

Vortragsreihe der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald über Feuchtbiotope mit großer Resonanz

Nidda (dt) Die von Wolfgang Eckhardt, Vorsitzender der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) Nidda und Umgebung durchgeführte und derzeit noch laufende Vortragsreihe „Blaue Augen unserer Landschaft – Feuchtbiotope“ findet großes Interesse bei der Bevölkerung. Auch der World Wild Life Found For Nature (WWF) hat kürzlich auf die große Bedeutung von Feuchtbiotopen hingewiesen und deren Schutz angemahnt. Der Dia-Vortrag findet letztmalig nochmals am Dienstag, den 13. Februar um 20.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Nidda / Unter-Schmitten statt.

Bereits der WWF warnte kürzlich in einer von dpa verbreiteten Meldung davor, dass einerseits in Kürze in einigen Ländern dieser Erde Wasser zu knapp werde, andererseits aber die Hochwässer zunehmen. Mehr als 800 Mio. Menschen leben bereits ohne sauberes Trinkwasser. Dabei absorbieren Feuchtgebiete das Wasser wie riesige Schwämme, ähnlich wie der Wald. Langsam und natürlich gereinigt, wird das Wasser dann wieder frei. „Wichtig ist“, so Eckhardt, „dass das Wasser am Entstehungsort gebremst und verteilt in der Landschaft gehalten wird“. Erschreckend ist die Bilanz der Fließ-

geschwindigkeit des Wassers. Während es früher durchschnittlich 25 – 27 Tage dauerte, bis das Wasser vom Entstehungsort bis zum Meer gelangte, wird diese Strecke heute meist schon in 5 Tagen zurückgelegt.

Feuchtbiotope haben aber noch viele, weitere positive Wirkungen. Hier sind Grundwasseranreicherungen, Klimaverbesserung durch Verdunstung und Schaffung neuer Lebensräume für Tiere, Pflanzen und Insekten zu nennen. Zusammengefasst in dem Begriff „Wasser ist Leben“.

Allein 19 heimische Amphibienarten, viele an Wasser gebundene Vögel, Insekten, Muscheln, Schnecken, Libellen, Pflanzen oder Reptilien siedeln sich an. In erster Linie gilt es, vorhandene Feuchtbiotope zu erhalten. Wo diese jedoch, wie vielfach im Vogelsberg und seinen Randbereichen, vertrocknet sind, gilt es, neue Flachwasserbereiche anzulegen. Bevor jedoch der erste Spatenstich getan wird, gilt es, viele Dinge zu prüfen und Genehmigungen einzuholen. Ist der Standort geeignet, ist die Wasserversorgung gesichert, zerstöre ich keine anderen wertvollen Biotope, wohin mit der Erde, sind Fragen, die geklärt werden müssen. Planzeichnungen, Eingriff- und Ausgleichsplanungen, Biotopbewertungen sind weitere Unterlagen, die anzulegen sind. Bau-, wasser- und

naturschutzrechtliche Genehmigungen sind einzuholen und die Baumaßnahme auszu-schreiben.

Nach gelungener Anlage eines mit vielen Flachufern sowie Tiefzonen ausgestatteten Feuchtbiotopes kann sich die Natur entwickeln. Eindrucksvoll werden in dem Dia-Vortrag Amphibien, Pflanzen, Tiere und Insekten gezeigt, die im und am Wasser leben. Auch Hinweise für die Anlage von Gartenteichen werden gegeben. Die SDW erhebt für diese Veranstaltung keinen Eintritt.

Blaue Augen unserer Landschaft - Feuchtbiotope

Nidda (dt) Zu einem Diavortrag über Feuchtbiotope – warum, wieso, weshalb, wo legt man Feuchtbiotope an und vieles andere mehr, lädt die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), Nidda u. Umgebung, in Zusammenarbeit mit der örtlichen Natur- und Vogelschutzgruppe für den kommenden Donnerstag, 25. Januar um 20.00 Uhr in das Bürgerhaus in Ober-Lais ein. Wie werden Feuchtbiotope gestaltet, welche Effekte bringen sie für die Tier-, Pflanzen- und Insektenwelt, sind weitere Fragen, die beantwortet werden. Referent ist der stellvertretende Forstamtsleiter des Forstamtes Nidda und zugleich SDW-Vorsitzender, Wolfgang Eckhardt, Nidda, der über jahrelange Erfahrungen bei der Anlage von Feuchtbiotopen verfügt.

Der Eintritt ist frei.

Dia-Vorträge in Geiß-Nidda und in Dauernheim

Nidda (dt) „Blaue Augen unserer Landschaft – Feuchtbiotope“ lautet das Thema der Diavorträge, die in der nächsten Woche in Geiß-Nidda und Dauernheim angeboten werden.

Bereits am kommenden Montag, den 5. Februar findet, veranstaltet durch die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), Nidda u. Umgebung in Zusammenarbeit mit der örtlichen Natur- und Vogelschutzgruppe, um 20.00 Uhr in der Turnhalle in Geiß-Nidda dieser interessante Diavortrag statt.

Zum gleichen Thema lädt die SDW für kommenden Donnerstag, den 8. Februar um 19.30 Uhr in die Turnhalle nach Dauernheim ein.

Warum, wieso, weshalb braucht man überhaupt Feuchtbiotope, welche Auswirkungen bringen sie für die Tier-, Pflanzen- und Insektenwelt. Auf diese Fragen wird, belegt mit vielen schönen Dias, eingegangen werden. Referent ist der stellvertretende Forstamtsleiter des Forstamtes Nidda und zugleich SDW-Vorsitzender, Wolfgang Eckhardt, Nidda, der über jahrelange Erfahrungen mit der Anlage von Feuchtbiotopen verfügt.

Der Eintritt ist frei.